

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

528 (13.11.1915) 2. Blatt

Französische Befehle.

Zu welchen Mitteln die französischen Führer greifen müssen, um die Moral ihrer Truppe zu heben, geht aus Armeebefehlen hervor, die bei gefangenen Franzosen gefunden worden sind.

Bunächst sei ein Befehl erwähnt, der den Mannschaften die angeblichen Greuel deutscher Gefangenschaft zu schildern sucht, um sie zu äußerster Kraftanstrengung anzuspornen und zu verhindern, daß sie überlaufen oder sich ergeben.

Er lautet in wörtlicher Uebersetzung:
VI. Armee. Armeehauptquartier.
Generalstab.

Nachrichtenblatt.
Folgende Nachrichten sind der Truppe bekannt zu geben:

5000 Gefangene von den Deutschen erschossen. Petrograd, 20. VII. Der Generalstab veröffentlicht folgende Nachricht: Soldaten des VII. österreichischen A. K., die in den ersten Tagen des Juli bei Cholm gefangen genommen wurden, bestätigen in aller Form, daß nach Erzählungen von Erfahrungstruppen die Deutschen in etwa 5000 russische Gefangene erschossen haben. Die Gefangenen fügen hinzu, daß die erwähnten Erfahrungstruppen den Friedhof gesehen haben, auf dem die 5000 Opfer bestattet sind.

Angabe des Obersten D.S., der aus Deutschland zurückgekehrt ist, über die Behandlung gefangener Offiziere.

Ein Infanterieoberst, der zu Beginn des Krieges gefangen genommen wurde und jetzt mit den Schwerwunden in die Heimat zurückgekehrt ist, war zunächst in Baberborn untergebracht, dann in der Festung Brückenkopf. (??)

Die Gefangenen, selbst die höheren Offiziere, wurden dort in der rücksichtslosesten Weise behandelt, sie waren in den Festungsgräben untergebracht, vollkommen eingeschlossen, schliefen auf Strohsäcken und mußten sich mit dem Haupt in der Hand selbst ihr Mittagessen holen. In Baberborn waren sie der Neugier des Publikums preisgegeben, da sie sich auf einem Hof an der öffentlichen Promenade bewegen mußten. Unter Androhung schwerer Strafen mußten die gefangenen Offiziere aller Dienstgrade die deutschen Offiziere zuerst grüßen, selbst die einfachen Leutnants.

Oberst D.S., der während seiner Gefangenschaft dreimal ganz durchsucht war, wurde trotz heftigen Widerpruchs all seines Geldes beraubt. Man nahm ihm sogar sein Offizierskreuz der Ehrenlegion. Erst nach vielen Einwürfen gab man ihm beides zurück, aber nur 72 Mark statt der ihm geraubten 3500 Francs.

Ernährung: Als Protration erhielten die Gefangenen zu jeder Mahlzeit eine Scheibe A-Brot (30 Proz. Roggenmehl, 50 Proz. Gerstemehl, 10 Proz. Melasse, der Rest Kartoffelflocken) oder Kst-Brot mit noch mehr Kartoffelgehalt. Sehr viele Gefangene konnten es nicht essen, da sie es unverständlich und widerlich fanden.

Moral. Während der ersten Zeit des Krieges war die Moral der deutschen Soldaten hervorragend. Ihre Begeisterung kannte keine Grenzen, sie sangen fast unaufhörlich. Das scheint sich jetzt geändert zu haben. Die Abteilungen, die an dem Gefangenenlager vorbeimarschierten, begannen auf Befehl erst zu singen, wenn sie in die Nähe der Gefangenen kamen. Die Mannschaften des umgebenden Landsturms weinten bei ihrer Abreise. Die feldgraue Uniform nennt man nur noch das Sterbefeld.

In Zivilkleidung beginnt man, sich die Frage zu stellen: „Wozu führen wir den Krieg, was werden wir gewinnen?“ Eine Zeitung hat über derartige Gedanken bereits einen kurzen Artikel veröffentlicht.

Allgemeine Lebensbedingungen. Das Elend in Deutschland ist groß. Eine Munitionsfabrik in der Stadt, in der der Oberst gefangen ist, beschäftigt 3-400 Frauen und Kinder, deren täglicher Lohn bloß 1 Mark beträgt. Man hat festgestellt, daß eine große Anzahl Leute, die sonst nicht zur Arbeiterbevölkerung gehören, sich jetzt

zur Arbeit drängen, um diesen geringen Lohn zu bekommen.

Auszüge aus Briefen.

27. Juni 15. Wiedmann scheint Erfolg gehabt zu haben. Er schickt Sachen über Sachen nach Hause. Seine Frau hat jetzt bald einen ganzen Schrank voll französischer Sachen.

Mannheim, 4. Juli 1915. Hier herrscht ein wahres Elend. Jetzt ist es beinahe ein Jahr, seitdem du fort bist, und wir haben noch immer nicht den Frieden.

Wie es tatsächlich den gefangenen Soldaten aller Nationen bei uns in Deutschland geht, davon kann sich niemand jeder bei uns überzeugen.

Der zweite Befehl der 10. Armee verfolgt ähnliche Zwecke, aber auf anderem Wege.

Er fordert die eigenen Soldaten in echt französischen hochtrabenden Redewendungen auf, die Gefangenen nicht so zu behandeln, wie es die Deutschen in Verkennung jeden Völkerrechts tun.

Bisher waren wir solche Heuschrecken nur bei den Engländern gewohnt.

Der Befehl lautet:
10. Armee. A. S. D., 24. 9. 15.
Generalstab.
3. Büro.
Nr. 5409 G.

Generalbefehl Nr. 262.

Unsere Feinde haben uns oft bewiesen, daß sie das Völkerrecht mißachten, wir werden in dieser Hinsicht ihnen Beispiele nicht folgen. Mögen sie ihren Krieg wie die Wilden führen. Die französischen Soldaten sind sich dessen bewußt, daß Großmut den Tapferen ziert, daß ein Feind, der sich freiwillig ergibt, ein Gefangener ist und daß ein Gefangener mit Menschlichkeit behandelt werden muß.

Für die Nichttätigkeit Der Oberbefehlshaber der 10. Armee, gen. B. d'Urbal.

Dieser Befehl ist den Truppen heute, am 24. September, bekannt zu geben.

Ein dritter und in die Hände gefallener französischer Befehl lautet in wörtlicher Uebersetzung:
X. Armeekorps, 128. Inf.-Div.

Div. Stabs-Quartier
22. 9. 1915.

Divisions-Befehl Nr. 2.

Die Stunde schlägt, wo wir aus unseren Gräben steigen werden, um den brutalen und wilden Feind aus Frankreich herauszuwerfen, der die Welt beherrschen will, und der seit einem Jahre den Boden mehrerer unserer Departements beschmutzt, nachdem er überall Ruinen und Verwüstung gesetzt hat. In der großen Schlacht, die jetzt anbricht, hat die 128. Inf.-Div. eine Vertrauensaufgabe.

Wom einfachen Soldaten bis zum Divisionskommandeur wird es uns allen am Herzen liegen, sie würdig zu erfüllen, indem wir ohne Sintergedanken das Opfer unseres Lebens hingeben für die Nation, die seit Jahrhunderten die erste ist auf der Welt. Der bis zu den feindlichen Batterien durchzuführende Angriff wird tatkräftig durch eine zahlreiche und mächtige Artillerie vorbereitet werden. Es erwartet, daß jeder alle seine Kräfte, seinen ganzen Verstand einsetzt. Nichts darf unseren Plan aufhalten!

Wenn ein Führer fällt, ersetzt ihn automatisch ein anderer; wenn an irgend einer Stelle kein Führer mehr vorhanden ist, übernimmt der tapferste Soldat das Kommando und reißt die anderen durch sein Beispiel mit fort.

Wenn sich in einer der Wellen Wunden bilden, so füllt die nächste Welle sie aus.

Wir werden bis ans Ende gehen!
Es lebe Frankreich!

Der Führer der 128. Inf.-Div., gen. Riberpren.

A. B. Der Chef des Generalstabes, gen. Borkert.

(W. T. W. Nicht amtlich.)

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

vom 11. November 1915. (Schluß.)

Dienstjubiläum. Dem Sekretär Otto Vink beim städtischen statistischen Amt wird in Anerkennung 25-jähriger treu geleisteter Dienste das Ehren Diplom der Stadtgemeinde verliehen. — Der Gasmeßerkaufführer beim Gaswerk, Marcus Doll, der seit 40 Jahren im städtischen Dienst steht, erhält in dankbarer Würdigung seiner pflichtgetreuen Arbeit eine Ehrengabe.

Der große Rathausaal wird dem Karlsruher Hausfrauenbund an noch näher zu bestimmenden Tagen zur Veranstaltung von Vorträgen im Laufe des kommenden Winters zur Verfügung gestellt.

Wahlen in den Verwaltungsrat der Karl-Friedrich-, Beethoven- und Söthen-Stiftung. Die vom Verwaltungsrat der Karl-Friedrich-, Beethoven- und Söthen-Stiftung gemäß § 21 des Stiftungsgesetzes und § 2 ff. der Verordnung vom 19. Mai 1870, den Vorschlag des Geschehes über die Neubesetzung der Verwaltung der Stiftungen betr., einmütig vorgeschlagene Liste für die Ergänzung von zwei Mitgliedern wird dem Groß. Bezirksamt mit der Erklärung des Einverständnisses mit der Bitte vorgelegt. Die Wahl soll gelegentlich der nächsten Bürgerausschuss-Sitzung vorgenommen werden.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Rechtsanwältin Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Cocopalme. Auch für die Zusage von vier Schriften dankt der Stadtrat herzlich.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Erfah.-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Knebbel“ westlich der Telegraphenstation ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einrichtungen und Einbauten und dem Arbeiter-Vereinigungsbund Karlsruhe, e. B., für Zusage von vier Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme,

Billiger Schürzen- und Unterrock-Verkauf mit 10% Rabatt von Montag, den 15. bis Mittwoch, den 17. ds. Mts. einschl.

Karlsruhe W. Boländer Kaiserstr. 121.

Drucksachen jeder Art fertigt schnellstens an „Badenia“, Mt.-Gei. für Druck und Verlag, Karlsruhe.

Heirat. Tüchtiger Vater, 3. St. Geschäftsführer, 29 Jahr, katholisch, wünscht mit Fräulein aus guter Familie zweites Einvertrauen in Eheverhältnis zu treten; junge Witwe nicht ausgeschlossen. Anonym zweifelslos, Discretion Ehrensache.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Sonntag, den 14. November 1915. 20. Vorstellung der Abtl. A (rote Karten).

Richardis. Romantische Oper in drei Akten von Hermann Wolfgang von Waldershausen. (Uraufführung.) In Szene gesetzt vom Komponisten. Musikalische Leitung: F. Carlstedt. Szenische Leitung: Peter Damas. Charaktere: Kaiser Karl der Reine, W. Dittner; Richardis, Reichsin des Kaisers, Andras; Kaiserin, S. Schäfel; Der Graf, Hans Keller; Der Knecht mit der Brandfackel, Paul Müller; Drei Kammerfrauen, Die Nonnen von Andras; Der Klerik des Reiches, Das Gefolge des Kaisers. Die Handlung spielt im Maß, der erste Akt in der Klosterkirche von Andras, der zweite auf dem festsitzigen Schloss Marlesheim, der dritte in Kirchheim.

Die Zeit ist im ersten Akt das Jahr 882, im zweiten und dritten das Jahr 885.

Die neuen Dekorationen sind von Albert Wolf entworfen und ausgeführt. Die neuen Kostüme sind unter Leitung von Margarete Schellenberg und Max Schneider in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt. Pause nach dem ersten Akt. Der dritte Akt folgt auf den zweiten ohne Unterbrechung.

Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: 9 Uhr. Preise der Plätze: Balkon 1. bis 3. Rk. 6.—, Saal 4. bis 5. Rk. 4.50 usw.

Residenz-Theater Waldstrasse Karlsruhe. Samstag bis einsech. Dienstag. Berichte aus feindlicher Front. Türkische Hafenstadt Trapezunt. Das beschlossene Reims. Der Krieg auf dem orientalischen Schauplatz.

Authentische Kriegerlichte von unseren Kriegshauptplätzen.

Dunkle Gewalten. Drama in 3 Akten.

Der Bock als Gärtner. Eine fröhliche Geschichte in 2 Akten.

Bergpartie in der Region der „Hohen Tatra“ (Balladen). 625

Erkennungszeichen: III „Seelenvoller Blick“. Lustspiel in einem Akt.

Herbstkontrollversammlung 1915.

Es haben zu erscheinen: Sämtliche Mannschaften des Beurlobenstandes aller Waffen, Reserve, Landwehr I und II, Ersatzreserve, des gebienten und ungebienten bauernd Untauglichen, die bei der Rekrutierung im September 1915 eine Bestimmung erhalten haben, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die zeitig oder dauernd zurückgefallen oder unabhörmlich Erkrankten, auch diejenigen, die bereits dem aktiven Heere angehört und von dem Truppenteil, sei es wegen Krankheit oder aus sonstigen Gründen beurlaubt sind, sofern sie marschfähig sind.

- Am Dienstag, den 16. November 1915, nachmittags 12 Uhr, in Wachenloch in der Wirtschaft zum „Schwanen“: die Mannschaften der Gemeinden Büschig, Hagsfeld und Wannenloch. Am Dienstag, den 16. November 1915, nachmittags 3 Uhr, in Friedriehsthal im Gasthaus zur „Adele“: die Mannschaften der Gemeinden Späth, Friedriehsthal und Grotz. Am Mittwoch, den 17. November 1915, vormittags 7 Uhr, in Egenstein in der „Festhalle“: die Mannschaften der Gemeinden Egenstein und Reppelshausen. Am Mittwoch, den 17. November 1915, vormittags 9 Uhr, in Lintenheim in der Wirtschaft zum „Adler“: die Mannschaften der Gemeinden Lintenheim und Hochstetten. Am Mittwoch, den 17. November 1915, vormittags 11 Uhr, in Graben im Gasthaus zum „Rabischen Hof“: die Mannschaften der Gemeinde Graben. Am Mittwoch, den 17. November 1915, nachmittags 1 Uhr, in Graben im Gasthaus zum „Rabischen Hof“: die Mannschaften der Gemeinden Aufheim und Niedelsheim. Am Samstag, den 20. November 1915, nachmittags 11 Uhr, in Karlsruhe in der Reithalle des Feldart.-Regts. „Großherzog“ Nr. 14 in Gottesau (im Kasernement): die Mannschaften der Gemeinde Wlachs. Am Samstag, den 20. November 1915, nachmittags 3 Uhr, in Karlsruhe in der Reithalle des Feldart.-Regts. „Großherzog“ Nr. 14 in Gottesau (im Kasernement): die Mannschaften der Gemeinde Friedlingen. Am Samstag, den 20. November 1915, nachmittags 4 Uhr, in Karlsruhe in der Reithalle des Feldart.-Regts. „Großherzog“ Nr. 14 in Gottesau (im Kasernement): die Mannschaften der Gemeinden Weiseneureut und Zeuzscheneureut.

Stadt Karlsruhe, einschl. der Stadtteile Mühlburg, Weiertheim, Müppurr, Grünwinkel, Daglanden und Rühlheim.

Die Kontrollversammlungen finden in der Reithalle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“ Nr. 14 in Gottesau (im Kasernement) statt.

I. Gebiente Mannschaften (einschl. gebienter Landsturm und gebiente bauernd Untaugliche).

- Am Montag, den 22. November 1915, vormittags 7 Uhr, die Mannschaften des Beurlobenstandes aller Waffen der Jahresklassen 1907 bis 1915, sowie diejenigen Mannschaften, die bereits dem aktiven Heere angehört und von dem Truppenteil, sei es wegen Krankheit oder aus sonstigen Gründen, beurlaubt sind. Am Montag, den 22. November 1915, vormittags 9 Uhr: die Mannschaften des Beurlobenstandes aller Waffen der Jahresklassen 1902 bis 1906. Am Montag, den 22. November 1915, vormittags 10 Uhr: die Mannschaften des Beurlobenstandes aller Waffen der Jahresklassen 1899 bis 1901. Am Montag, den 22. November 1915, nachmittags 2 Uhr: die Mannschaften des Beurlobenstandes aller Waffen der Jahresklassen 1896 bis 1898. Am Dienstag, den 23. November 1915, vormittags 7 Uhr: die Mannschaften des Beurlobenstandes aller Waffen der Jahresklassen 1894 bis 1896. Am Dienstag, den 23. November 1915, vormittags 9 Uhr: die Mannschaften des Beurlobenstandes aller Waffen der Jahresklassen 1892 bis 1893. Am Dienstag, den 23. November 1915, vormittags 10 Uhr: die Mannschaften des Beurlobenstandes aller Waffen der Jahresklassen 1890 bis 1891.

II. Ungebiente, dauernd Untaugliche.

- Am Dienstag, den 23. November 1915, nachmittags 1 Uhr: die Mannschaften der Jahresklassen 1883 bis 1890. Am Dienstag, den 23. November 1915, nachmittags 3 Uhr: die Mannschaften der Jahresklassen 1876 bis 1882.

III. Ersatzreferenten.

- Am Mittwoch, den 24. November 1915, vormittags 7 Uhr: die Mannschaften der Ersatzreserve der Infanterie. Am Mittwoch, den 24. November 1915, vormittags 9 Uhr: die Mannschaften der Ersatzreserve aller übrigen Waffen.

Städtisches Nahrungsmittelamt. Montag, den 15. Nov., vorm. von 8—11 Uhr und nachm. von 2—5 Uhr verkaufen wir im Gaswerk I Kartoffeln

den Zentner zu Mk. 3.75. 634

Städtisches Nahrungsmittelamt. Montag nachmittag 2 Uhr verkaufen wir an der Milchrampe bei der alten Giltguthalle

Kartoffeln, den Ztr. zu 3.75. 634

IV. Ungebiente Landsturmpflichtige.

- Am Mittwoch, den 24. November 1915, vormittags 11 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1896, Buchstabe A bis G. Am Mittwoch, den 24. November 1915, nachmittags 2 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1898, Buchstabe H bis O. Am Mittwoch, den 24. November 1915, nachmittags 3 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1898, Buchstabe P bis Z. Am Donnerstag, den 25. November 1915, vormittags 7 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1897, Buchstabe A bis F. Am Donnerstag, den 25. November 1915, vormittags 9 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1897, Buchstabe G bis L. Am Donnerstag, den 25. November 1915, vormittags 11 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1897, Buchstabe M bis R. Am Donnerstag, den 25. November 1915, nachmittags 1 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1897, Buchstabe S bis Z. Am Donnerstag, den 25. November 1915, nachmittags 3 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklassen 1894 bis 1896. Am Freitag, den 26. November 1915, vormittags 7 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklassen 1890 bis 1893. Am Freitag, den 26. November 1915, vormittags 9 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklassen 1886 bis 1889. Am Freitag, den 26. November 1915, vormittags 11 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklassen 1883 bis 1885. Am Freitag, den 26. November 1915, nachmittags 2 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklassen 1881 bis 1882. Am Samstag, den 27. November 1915, vormittags 7 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1880. Am Samstag, den 27. November 1915, vormittags 8 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1876. Am Samstag, den 27. November 1915, vormittags 10 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1878. Am Samstag, den 27. November 1915, vormittags 11 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1877. Am Samstag, den 27. November 1915, nachmittags 2 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1876. Am Montag, den 29. November 1915, vormittags 7 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1875. Am Montag, den 29. November 1915, vormittags 9 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1874. Am Montag, den 29. November 1915, vormittags 11 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1873. Am Montag, den 29. November 1915, nachmittags 2 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1872. Am Dienstag, den 30. November 1915, vormittags 7 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1871. Am Dienstag, den 30. November 1915, vormittags 9 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1870. Am Dienstag, den 30. November 1915, vormittags 11 Uhr: die Mannschaften des ungebienten Landsturms der Jahresklasse 1869, sowie sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften. Geben bei der Kontrollversammlung und Zutritt kommen wird mit Arrest bestraft. Schirme und Stöcke sind beim Betreten, Zigarren usw. vor dem Betreten des Kontrollraums abzugeben. Militärpapiere und eventl. Zurückstellungenbescheinigungen sind mitzubringen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei den gebienten Leuten die Jahresklasse, die sich auf dem Kopfbedeckel befindet, maßgebend ist, dagegen bei den ungebienten Leuten die Jahresklasse des Geburtsjahres in Betracht kommt. Etwaige Zweifel wegen Stellung zur Kontrollversammlung sind beim Bezirksfeldwebel in Karlsruhe zu beheben. Karlsruhe, 9. November 1915. Königlich-königliches Bezirkskommando.

Nr. 14070. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Die Bürgermeisteramtler des Amtsbezirks werden beauftragt, vorstehendes in verständlicher Weise bekannt zu machen. Karlsruhe, 9. November 1915. Großh. Bezirksamt. Gulb-Bender.

Bekanntmachung.

Die nicht preisgekrönten und nicht angekauften Entwürfe für die Herstellung von 12 Künsterpostkarten mit Ansichten der Stadt Karlsruhe können von Montag, den 15. d. Mts., an von den Verfassern oder deren Beauftragten beim städtischen Hauptsekretariat (Mathaus, II. Stod, Zimmer Nr. 75) während der üblichen Geschäftsstunden zurückerhoben werden. Karlsruhe, den 13. November 1915. Der Stadtrat.

Stauend billiger 246

Pelze-Verkauf 32 Nur Zirkel 32 Karlsruhe 1 Treppe hoch.

Museum Karlsruhe. e. V. Am 22. November 1915, abends 8 1/2 Uhr Vortrag „Aus Hans von Bülow's Leben“ von Frau Marie von Bülow, geb. Schanzer, wozu unseren Mitgliedern die Einladungen bereits zugegangen sind. Karten für Nichtmitglieder zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— von Freitag, den 19. ab in der Hofmusikalienhandlung H. Kunz Nachf., Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und an der Abendkasse erhältlich. 688

Städt. Wirtschaft und Kaffee zum Tiergarten gegenüber dem Hauptbahnhof. Mittag- und Abendessen. Reichhaltige Abendkarte. Stets frischer Hummer, Austern, Kaviar. Offene und Flaschenweine. Moninger, Pilsner und Münchner Löwenbräu. Kaffee und Kuchen. Das Kaffee im I. Stock ist Samstag und Sonntag nachmittags geöffnet. 655 Hochachtungsvoll Jos. Kritsch, auch Pächter des Künstlerhauses, Karlstrasse 44.

Großherzog. Kunstgewerbemuseum Karlsruhe Beselndstraße 81. Sonderausstellung Schwarzwälder Holzschneiderei. Geschwizte Einrichtungen für Stübchen und anderes. (Meisterwerkstätte J. Fortwängler.) 640 Geöffnet an Wochentagen von 10—1 und 2—4 Uhr, am Sonntag von 11—1 und 2—4 Uhr. Montag und Samstag geschlossen. ::: Besuch unentgeltlich.

Verlag der A.-G. Badenia Karlsruhe. In den nächsten Tagen werden erscheinen: Fischer, Karl, Vikar: Briefe an die lieben Erstkommunikanten, ein Vorbereitungsbüchlein. 88. 80 Seiten, geh. 25 Pfg., gebunden 60 Pfg. 1.—10. Tausend. Mit kirchl. Druckerlaubnis. Michael, Wer wie Gott? Gedenkbüchlein 1915. 128. VIII u. 120 Seit., geh. 50 Pfg. Mit kirchl. Druckerlaubnis. Wajmer, Hauptlehrer, Predigtlied. Part. 50 Pfg., Stimme 10 Pfg. Wajmer, Hauptlehrer, Weihnachtslied. Part. 50 Pfg., Stimme 10 Pfg. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie durch unsere Sortiments-Abteilung.

Unser Kriegs atlas enthält als Nr. 7 eine Karte vom neuen Balkan-Kriegsschauplatz sowie Karten von allen übrigen Fronten. Preis M. 1.50 (Nach auswärts 20 s Porto.) Zu beziehen durch die Sortimentsabteilung des „Bad. Beobachter“ (Badenia — Druckerei) Karlsruhe, Adlerstraße 42.